

GEMEINDEBRIEF

der ev.-luth. Kirchengemeinden
Dörnten - Gr. und Kl. Döhren - Heißum
Klein Mahner - Liebenburg - Neuenkirchen
Ostharingen - Othfresen - Upen

2015 / 4



Inhaltsverzeichnis

Region	3 - 8
Kirchengemeinden	9 - 42
<u>Groß und Klein Döhren, Neuenkirchen</u>	<u>9 - 15</u>
<u>Dörnten, Ostharingen, Upen</u>	<u>16 - 26</u>
<u>Liebenburg, Klein Mahner</u>	<u>27 - 33</u>
<u>Othfresen, Heißum</u>	<u>34 - 39</u>
<u>Diakoniestation</u>	<u>40 - 41</u>
Gottesdienste in der Region Liebenburg im Mittelteil	
Evangelische Kindergärten in der Region Liebenburg	26/33/39
Evangelische Jugend der Propstei Goslar	42
Amtshandlungen	43

**Pfarrverb. Groß und Klein
Döhren und Neuenkirchen**
Bürozeiten und Sprechzeiten
Kontakt

Pfarrer Marcus Bertram,
Pfarrwinkel 6, 38704 Liebenburg;
Di 9.30 - 11 + Do 16.30 - 18 Uhr (Frau Silberkuhl)
Tel. 05346 - 1335, Fax. 05346 - 1013;
e-mail: doehren.pfa@lk-bs.de

**Pfarrverband Dörnten und
Ostharingen mit Upen**
Bürozeiten
Kontakt

Pfarrer Peter Wieboldt,
Ringstraße 11, 38704 Liebenburg
Mo + Do 8 - 12 Uhr (Frau Hettling)
Tel. 05346 - 4280, Fax. 05346 - 6137
e-mail: EvKircheDoernten@web.de

**Pfarrverband Liebenburg und
Klein Mahner**
Bürozeiten
Kontakt

Pfarrer Dirk Glufke,
Martin-Luther-Straße 1, 38704 Liebenburg
Mo 10 - 12 Uhr und Di 16 - 18 Uhr (Frau Fochler)
Tel. 05346 - 91119 Fax. 05346 - 91118
e-mail: pfarramt@kircheliiebenburg.de

**Ev.-luth. Kirchengemeinde
Othfresen mit Heißum**
Bürozeiten
Kontakt

Pfarrer Jakob Timmermann,
Sölg 4, 38704 Liebenburg
Di 15.30 - 17.30 + Do 9 - 11 Uhr (Frau Silberkuhl)
Tel. 05346 - 4355 Fax. 05346 - 5635
e-mail: othfresen.pfa@lk-bs.de

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Maus Frederic von unserem Krippenspiel auf dem Titelbild unseres Gemeindebriefes hat das Geheimnis von Weihnachten am Ende verstanden. Weihnachten hat eigentlich etwas mit Freude zu tun und nicht mit Weinen. Aber in all der Hektik und dem Trubel um Weihnachten müssen wir schon einmal still werden, ruhig werden, um diese Töne hören zu können. Denn Weihnachten ist leise, alles Laute stört. Zum einen beginnt Weihnachten mit einem Kind in der Krippe in einem kalten Stall. Dass der neugeborene Heiland nicht hinter schützenden Mauern zur Welt kommt, macht ihn für alle erreichbar, auch für die, welche sich in vornehme Gebäude kaum hineingewagt hätten. Und das was für die Geburt Jesu gilt, zieht sich wie ein roter Faden durch sein Leben: Er wird sich nicht schützen, schauen, wo er bleibt. Er wird für die Menschen offen sein, wird ihnen in Liebe begegnen, wird ihnen die Beziehung zu Gott ganz neu eröffnen und das auch da noch, wo ihn selbst sein Weg an das Kreuz von Golgatha führt.

Gott hat uns die Hoffnung gegeben, dass die Liebe stärker ist als die Macht von Not und Elend und dass am Ende nur bleiben wird, was den Geist der Liebe atmet. Ich möchte dieser Liebe vertrauen. Ich möchte glauben, dass

Weihnachten mehr ist als eine gefühlsvolle Unterbrechung unseres Alltages für ein paar Tage. Dass das wirkliche Leben vielmehr da beginnen kann, wo wir uns von Gott auf den Weg der Menschlichkeit führen lassen. Wenn wir lernen, uns mit seinen Augen zu betrachten. Wenn wir uns berühren lassen von der Not anderer. Wenn wir uns ehrlich gegenüber treten, ohne uns hinter Fassaden zu verstecken und offen sind für die Menschen, die uns brauchen, und das nicht nur ein paar Tage im Jahr. Gerade dieses Weihnachten gilt sich daran zu erinnern. Denn es gilt sich daran zu erinnern, dass Jesu Eltern mit ihrem gerade geborenen Sohn Jesus vor den mordenden Soldaten des König Herodes nach Ägypten fliehen mussten. Denken wir daran und überprüfen wir unser Verhalten, wie wir den Flüchtlingen heute begegnen. Es gilt ihre Menschenwürde zu achten,. Für mich auch liegt diese Würde auch mit darin begründet, dass Gott es Liebe auch gerade ihnen gilt. Er schaut jeden Menschen an. Ja, er sieht sogar weiter. Die Losung für das vor uns liegende Jahr 2016 kann uns dabei Orientierung geben. Sie lautet: „Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch! (Ez 36,26)!

In diesem Sinne gesegnete Weihnachten und ein gutes Jahr 2016!

Pfarrer Dirk Glufke

Gemeinde.Wir-Kongress

Mit Referenten aus ganz Deutschland haben rund 400 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der braunschweigischen Landeskirche erstmals bei einem Kongress über die Zukunft ihrer Arbeit beraten. Der Braun-

Schon beim Eröffnungsgottesdienst im Braunschweiger Dom gab es Gelegenheit dazu. Bei den anschließenden Foren und Workshops stießen dann Impulse und Ideen vieler auswärtiger Referenten und Experten dazu. Es tat gut, sich nicht von der resignierten Stimmung, die vielerorts um sich greift, bestimmen zu lassen, sondern mit vielen neuen Ideen in die Heimatgemeinden zurückreisen zu können.

Deutlich wurde aber auch, dass jede Gemeinde ihre eigenen Probleme und Herausforderungen hat. Für die Kirchengemein-



schweiger Kongress "Gemeinde.Wir" umfasste sechs Foren und 33 Workshops, die in den Innenstadtkirchen und im Theologischen Zentrum stattfanden.

Auch aus unseren Gemeinden sind Menschen aufgebrochen und schon schnell wich das Gefühl „einen Samstag geopfert zu haben“ und es stellte sich Freude darüber ein, mit anderen Christen ins Gespräch zu kommen, zu diskutieren und vor allem Erfahrungen auszutauschen.



den gebe es daher auch nicht "die eine Lösung", konstatierte Landesbischof Christoph Meyns während seiner Bibelarbeit.

Sie sollten jedoch stärker das Ge-lingende und gute Miteinander

von Menschen in den Blick nehmen, forderte Meyns. "Mir scheint, dass wir zu schnell die Resignation Macht über uns gewinnen lassen." Dabei würden gute und Mut machende Ideen leicht übersehen. In weiteren Foren und Workshops berieten die Teilnehmenden über neue Räume für Begegnungen oder die Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen in Leitungspositionen und spirituelle Gottesdienstformen. Die Veranstaltung hat Lust auf mehr gemacht. Eine schöne Fotostrecke gibt es auf www.gemeindepunkt.wir.de.

(epd|JT)



Alle drei Fotos von Klaus G. Kohn

Weltgebetstag 2016 aus Kuba

„Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“, so lautet das Motto des Weltgebetstages 2016. .

Kuba fasziniert und polarisiert die Menschen auf der ganzen Welt. Diskussionen über die bevölkerungsreichste Karibikinsel sind nicht frei von verzerrenden Klischees und ideologischen Wunsch- oder Feindbildern.

In der Gottesdienstordnung zum Weltgebetstag 2016 kommen kubanische Frauen selbst zu Wort: Sie erzählen uns von ihrem Heimatland, ihren Sorgen und ihren Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche. Seit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ist das sozialistische Kuba wieder in den Fokus der internationalen Aufmerksamkeit gerückt.

Am Freitag, dem 4. März 2016, werden Frauen und Männer auch in unseren Gemeinden diesen Gottesdienst feiern.

Die zentrale Bibelstelle ist das Kinderevangelium bei Markus 10, 13-16. Damit nehmen die Kubanerinnen vor allem das Zusammenleben der unterschiedlichen Generationen in den Blick – heute hochaktuell und oft eine Herausforderung in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

Christopher Kolumbus hat bei seiner Landung auf Kuba 1492 von der „schönsten Insel, die Menschaugen

6 Veranstaltungen in der Region

jemals erblickten“ geschwärmt. Mit subtropischem Klima, langen Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist Kuba ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Von den rund 11,4 Mio. Einwohnerinnen und Einwohnern bezeichnen sich 64,1% als „Weiße“, 26,6% als Mestizen sowie 9,3% als „Schwarze“. Da viele eher dunkelhäutige Kubanerinnen und Kubaner Wert darauf legen, zu den „Weißen“ gerechnet zu werden, sind diese Angaben umstritten. Nach der Revolution von 1959 wurde Kuba ein sozialistischer Staat, es folgte eine jahrzehntelange Isolierung der Insel – samt von den USA verhängter Blockade. Anfang der 1990er Jahre brach die Sowjetunion zusammen, die Kuba durch Waren und Finanzhilfe unterstützt hatte. Der Karibikstaat erlebte eine tiefe wirtschaftliche und soziale Krise. Seitdem wächst die Ungleichheit, und das lange Zeit vorbildliche Bildungs- und Gesundheitssystem ist gefährdet.

Seit der Revolution sind Frauen und Männer rechtlich gleichgestellt, Kuba gilt hier international als Vorbild. Im privaten Alltag jedoch klaffen Ideal und Wirklichkeit oft sehr weit auseinander und es herrschen patriar-

chische Strukturen. Die meisten berufstätigen Kubanerinnen sind vollzeitbeschäftigt und zusätzlich oft allein verantwortlich für Haushalt, Kinder und die Pflege von Angehörigen. Die Folgen des gesellschaftlichen Umbruchs bekommen sie besonders hart zu spüren.

Offizielle Zahlen zur Religionszugehörigkeit gibt es nicht. Der Großteil der kubanischen Bevölkerung ist röm.-katholisch, daneben gibt es zahlreiche protestantische Konfessionen sowie jüdische und muslimische Gemeinden. Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afrokubanische Santería. Nach Jahrzehnten der Unterdrückung und Isolation ist Kuba seit 1992 ein laizistischer Staat mit Religionsfreiheit und mehr Spielräumen für die Kirchen. Kubanerinnen feiern den Weltgebetstag schon seit den dreißiger Jahren, an der Liturgie 2016 waren u.a. baptistische, röm.-katholische, quäkerische, apostolische sowie Frauen der Heilsarmee und der Pfingstkirche Christi beteiligt.

Die Kollekten der Gottesdienste zum Weltgebetstag unterstützen weltweit Projekte zur Stärkung von sozialen, politischen und wirtschaftlichen Rechte der Frauen und Mädchen. Darunter sind auch vier Projekte von Partnerorganisationen in Kuba.

Seien Sie gespannt auf den Weltgebetstag 2016!

Lernen, lachen, träumen



Der Freitag ist für die 12-jährige Genesis der schönste Tag der Woche. Denn nach dem Unterricht kommt Sergio in ihre Schule, ein Freiwilliger von Alternativas y Oportunidades (AyO). Dann wird gespielt und gemalt, getanzt und gelacht. Genesis Rivera besucht die Grundschule der Armensiedlung El Guanabano oberhalb von Tegucigalpa. Die Bevölkerung des Slums lebt in extremer Armut: Die Menschen sortieren den Müll der Metropolregion, der auf ihrem Hügel abgeladen wird. Die meis-

ten Familien leben vom Verkauf der Wertstoffe. Auch Genesis und ihre Geschwister mussten früher Plastikflaschen, Blechbüchsen und Pappe sammeln.

Durch den Brot-für-die-Welt-Partner AyO ist nun vieles anders. Die Organisation verbessert die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen in den Armenvierteln - und bezieht dabei bewusst deren Eltern mit ein. „Dank AyO hat sich mein Leben komplett verändert“, sagt Antonia Almendras, Genesis Mutter. AyO hat ihr einen Kleinkredit vermittelt und Buchführung beigebracht. Heute hat sie eine Tortillabäckerei, von der die Familie leben kann.

Die Kirchengemeinden in der Propstei Goslar unterstützen durch Spenden, Kollekten und den Erträgen vom Weihnachtsmarkt das Projekt, damit Dank der Hilfe von Brot für die Welt die Menschen in Honduras lernen, lachen und träumen können. Bitte unterstützen Sie uns dabei. Vielen Dank!

Landeskirchenkasse Wolfenbüttel,
IBAN DE70 5206 0410 0000 0065 05

Verwendungszweck:

Brot fuer die Welt - Goslar - Lernen -
lachen - träumen

Ökumenischer Arbeitskreis

Seit über 57 Jahren setzen sich „Brot für die Welt“ und „Misereor“ für Gerechtigkeit in der Welt ein. Der Ökumenische Arbeitskreis Goslar, ein Zusammenschluss Ehrenamtlicher aus evangelischen und katholischen Kirchengemeinden, unterstützt dieses Anliegen seit 45 Jahren auf dem

Weihnachtsmarkt Goslar

Angeboten und verkauft werden unterschiedliche Artikel, die mit Liebe, Kreativität und Ausdauer in den letzten Monaten hergestellt wurden. Der Erlös geht in diesem Jahr an das Projekt „Das Ende der Einsamkeit“ in der Republik Moldau.

**Bitte besuchen Sie unseren Stand auf dem Weihnachtsmarkt
vom 25.11. - 18.12.2015 - Wir freuen uns auf Sie!**

Weitere Informationen erhalten Sie bei:



Diakonie
im Braunschweiger Land

Diakonie im Braunschweiger Land
gemeinnützige GmbH
- Kreisstelle Goslar -
Lindenplan 1 - 38640 Goslar
Telefon: 05321 393610

Liebe Leserinnen!

Lieber Leser!

Irritierend finde ich die Wärme in diesem November. Ich hatte mich schon auf kalt und grau in grau eingestellt. Stattdessen lädt die Sonne zum Spaziergang ein. Plötzlich bin ich einfach nur dankbar für diese schöne Welt. „Man sollte öfter rausgehen“, denke ich. Was hindert uns eigentlich, das Schöne zu genießen?

Die kleinen Überraschungsmomente im Leben laden mich ein, bewusster wahrzunehmen: Wofür kann ich dankbar sein? Mit Weihnachten kommt auch das in den Blick: Die Erwartungen an die Familie, die Bilder, wie etwas zu sein hat... Wenn es Weihnachten wird, dann passiert eigentlich etwas ganz anderes:

Statt armseliger Verhältnisse bei einer Geburt kommen himmlische Klänge in den Stall. Vielleicht wäre das damals ganz anders geworden, wenn Josef und Maria alles gut für die Hirten vorbereitet hätten.

So wünsche ich uns viele gute Überraschungen, damit etwas Neues in unser Leben kommen kann.

Ein gesegnetes Fest und ein frohes neues Jahr 2016 wünscht Ihnen

Ihr Marcus Bertram

Erntedank im Kindergarten des DRK



„Was passiert denn da?“ Gottesdienst im Kindergarten war nicht nur für die Kleinen eine spannende Erfahrung. Die Erntegaben wurden angeschaut und über Saat, Wachstum und Ernte nach-

gedacht. Aufmerksam folgten die Kinder dem Austeilen der, von den Kindergärtnerinnen sehr liebevoll zubereiteten, Speisen.

Erntedankfest und Wiedereröffnung



Die diesjährige Erntedankfeier war ein besonderes Fest. Nach aufwändiger Renovierung der Kir-

che konnte gleichzeitig die Wiedereröffnung gefeiert werden. Ein gut besuchter Gottesdienst, gestaltet von Pastor Marcus Bertram, dem Kirchenvorstand sowie mit hervorragender musikalischer Begleitung von Elke Pfister, Carmen und Anna-Lena Jacob, leitete den Tag ein.

Nach dem Gottesdienst wurden drei Suppen (Lauch- Gemüse- und Kürbissuppe) angeboten, die innerhalb kürzester Zeit gegen eine Spende verteilt waren. Das Kuchenbüfett – wie gewohnt – war wieder bestens bestückt mit selbstgebackenem Kuchen von Frauentreffschwestern und Gemeindegliedern. Bei der großen





Anzahl von Kuchenspenden fiel es schwer, für welches Stück Kuchen oder auch zwei man sich entscheidet. Die Verkaufserlöse kommen unserer Kirchengemeinde zugute.

Von 14-15 Uhr bot das Ehepaar Nabert aus Bad Harzburg mit einem Konzert von bekannten Liedern aus Musical und Film beste Unterhaltung in der Kirche dar.

Das gute Herbstwetter lud zum Verweilen und Klönen in die Zelte im Kirchgarten, aufgestellt von den Herren der Männerrunde, zur Freude aller freiwilligen Helfer, ein.

Wie gut, dass in unserer Gemeinde Döhren die „Kirche nach draußen“ geht und für jeden etwas dabei ist, wem „Kirche“ nicht eierlei ist.

Ingrid Brothan

Erntedankgottesdienst in Neuenkirchen

Zum Erntedankgottesdienst wurden viele Erntegaben aus den Gärten der Bürger des Ortes für den Gottesdienst gestiftet. Die Küsterin Martina Skopke-Hahne hat wie immer die Gaben vor dem Altar geschmackvoll aufgebaut. Zum Ende des Gottesdienstes haben sich die Besucher zwei verschiedene Suppen, die von



Martina Skopke-Hahne und Ann Christin Schmidt zubereitet wurden, gut schmecken lassen.

Klaus Stövesand

Frauenfrühstück

Beim letzten Frauenfrühstück in Groß Döhren am 31.10.15 hörten wir im voll besetzten Gemeinderaum einen interessanten

und sehr unterhaltsamen Vortrag zum Thema: „Graue Haare bunteres Leben.“

Gleich zu Beginn gratulierte uns Herr Jörg Eikmann allein zu der Tatsache, dass wir alle dort erschienen seien. Die Erklärung dazu war, dass soziale Kontakte, ein Miteinander und viele Begegnungen unser Leben nicht nur bereichern, sondern sogar verlängern können. Mit Humor und kleinen Anekdoten aus seinem eigenen Leben erklärte er uns, dass eine positive Einstellung zu dem was man noch kann, allemal besser ist, als das Grübeln über das, was man nicht mehr kann. Auch sei mittlerweile wissenschaftlich erwiesen, dass unser Gehirn im Lauf der Zeit nicht schrumpft, sondern immer weiter voll beansprucht werden kann und auch sollte. Mit all diesen positiven Gedanken wurden wir dann nach über 2 Stunden, die überhaupt nicht langweilig wurden, ins Wochenende geschickt.

Dem Organisationsteam herzlichen Dank für Speis und Trank, ebenso für die schöne, der Jah-

reszeit angepasste Tischdekoration.

Fazit: nette Leute, leckeres Frühstück, guter Vortrag... Wir kommen immer wieder gern!

Iris Plumeier

Lebendiger Advent

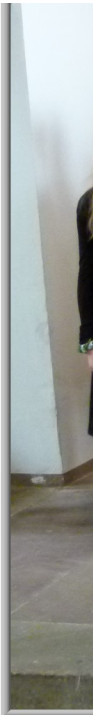
Auch in diesem Jahr werden wieder die Türen des „Lebendigen Adventskalenders“ geöffnet. Dank gilt allen, die sich bereit erklärt haben, mitzuwirken.

Bitte bringt ein Trinkgefäß mit!

DÖHREN

(jeweils um 18 Uhr)

- 29. 11. Erikas Eiscafé mit
Trio Legero
Durnidistr. 15
- 06. 12. Hof Tillig mit Vokal-
quartett, Mühlenstr. 15
- 10. 12. Männerkreis
im Gemeindehaus
- 11.12. Jana u. Renè Fricke,
Lange Dorfstr. 13
- 13. 12. Frau Knieke-Falz
in der Bücherei,
Schule Döhren
- 16.12. Joyful Singers in der
Kirche Groß Döhren
- 18. 12. Fam. Meffert/Jödicke,
Am Sportplatz 21



Links von
Felicia Ca
Links ober

nur für Kinder von 16-18 Uhr:

22. 12. Frau Knieke-Falz
in der Bücherei, Schule Döhren

NEUENKIRCHEN

30. 11. Kati Hoffmann und
(18 Uhr) Björn Berkefeld,
Schladener Str. 6

4. 12. Elke und Andreas Wagon,
(18 Uhr) Talstr. 8

12. 12. Heike und Heiko Wünsch
(17 Uhr) Talstr. 4

17. 12. (18 Uhr) Johanneskirche

**Weihnachtsfeier
für Senioren**

Die Ortsräte von Groß und Klein
Döhren richten für Senioren ab
60 Jahren eine Weihnachtsfeier
aus.

Sonntag, 13. Dezember, 15 Uhr,
Gemeindehaus Groß Döhren

Konfirmation 2015



en: Hanna Ristig, Max Terschüren, Oliver Schmitz, Kay-Alexander Schmidt, Vanessa Röpke,
ara Stegemann.

en: Henrik Horn, Katharina Winckler, Isabel Scheunert, Leonie Hesse, Annika Mertinat, M. Bertram

14 Aus den Gemeinden

Neujahrsempfang

GROSS DÖHREN

Wir laden ein zum Gottesdienst mit anschl. Neujahrsempfang und Kaffee und Kuchen.

Sonntag, 10. 1. 2015, 15 Uhr.

NEUENKIRCHEN

Der Ortsrat lädt zum Neujahrsempfang ein.

Zuvor feiern wir Gottesdienst.

Sonntag, 10. 1. 2015, 9 Uhr.

Gospelgottesdienst und Kirchencafé

Die *Joyful Singers* gestalten den Gottesdienst mit und im Anschluss wird zum Kirchencafé nach Klein Döhren geladen.

So. 14.2., 14 Uhr

Konfirmanden Anmeldung 2016/17

Wir freuen uns auf die neuen Konfirmanden aus Döhren und Neuenkirchen, die im Jahr 2017 ihren 14. Geburtstag feiern oder älter sind. Die Anmeldung erfolgt auf dem Elternabend, zu dem die Jugendlichen eingeladen sind. (Taufurkunden mitbringen)

Do., 14.1., 19.30 Uhr

Gemeindehaus Gr. Döhren

Weltgebetstag in Döhren

Herzliche Einladung zum Weltgebetstagsgottesdienst in Groß Döhren. Im Anschluss wird im Gemeindehaus landestypisches Essen aus Kuba (siehe auch Seite 5) angeboten.

Freitag, 4.3.2016, 17 Uhr, Kirche Groß Döhren.

Friedhof Neuenkirchen

Der Kirchenvorstand weist darauf hin auf die Friedhofsordnung hin. So ist es untersagt, mit dem PKW auf den Friedhof zu fahren. Es ist nicht gestattet um die Gräber Kieswege anzulegen (Unfallgefahr beim Rasenmähen!) Um Grabpflege wird gebeten.

Frauenhilfe Neuenkirchen

Freitag 08.01. 15:00 Uhr

Freitag 05.02.15:00 Uhr

Freitag 11.03. Frauenfrühstück

Frauenfrühstück Neuenkirchen

Freitag 11.03.2016 10:00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus

Anmeldung bis 8.3. bei:

Martina Sckopke-Hahne:

(0 53 39) 92 83 88

Elisabeth Kuli: 05339 205

Frauentreff Döhren

3. Mittwoch im Monat, 15 Uhr

Im Gemeindehaus.

16. 12., 17 Uhr (!) Weihnachtsfeier;

20. 1.2016., Thema offen

17. 2., Einführung in den Weltgebetstag mit Fr. Schünemann

16. 3. Thema offen

Frauenfrühstück Döhren

Beim Frauenfrühstück ist Herr Ulrich Mühlhaus zu Gast mit dem Vortrag: „Wie verändert uns positives Denken?“

Samstag, 20. 2. 2016, Gemeindehaus Groß Döhren

Anmeldungen bei G. Hauschke, Tel 05346/1619

Männerrunde

Do. 10. 12., 18 Uhr: Ausrichten des Lebendigen Advent.

Die Treffen sind jeweils um 19 Uhr im Gemeindehaus:

Di., 26. 1.2016;

Do., 25. 2.;

Di. 15. 3.

Krippenspielproben

KLEIN DÖHREN

Montags nach Absprache mit dem Team

Kontakt: Sigrid Becker: 2927

Hannelore Brandt: 2593

NEUENKIRCHEN

Sandra Quadt: 0160 2083410

KIKI Kinderkirche

Kinder zwischen 5 und 11 Jahren treffen sich samstags von 10-12 Uhr zur Kinderkirche in Groß Döhren.

Sa., 16.1.2016

Im Februar wird der Termin über Zettel bekannt gemacht

Sa., 5.3.2016

Seniorentreff

Immer wieder schön! Gemeinsam Karten spielen, Kaffee trinken und regelmäßig beisammen sein. Neue sind herzlich willkommen! Montags um 14 Uhr.

Joyful Singers

Der Gospelchor trifft sich regelmäßig jede Woche mittwochs.

Nähere Infos bei Katja Nalborczyk, Tel. 05346/3391.

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Es geht auf Weihnachten zu. Nichts brauchen wir im Moment so sehr, wie den Frieden, der mit dem Fest der Geburt Jesu eng verbunden ist. Frieden in den Köpfen der Menschen, damit Frieden auf Erden werden kann. Frieden, den uns Gott geschenkt hat, als Aufgabe für unser Miteinander. Und Frieden, das wissen wir, ist mehr als die Abwesenheit von Krieg und Gewalt. Sondern wo wir einander zugetan sind, Anteil nehmen am Leid und Freude unserer Mitmenschen, da wird Frieden deutlich. Setzen wir dieses dem Terror entgegen, damit er untergeht und nicht das Denken und Handeln der Menschen bestimmt.

So wünsche ich uns allen eine friedliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihr Peter Wieboldt, Pfr.

Kultcafé zu Chile

Reger Andrang herrschte als die Kirchengemeinde Dörnten zu Kult und Kultur bei Kaffee und Kuchen eingeladen hatte. Carlotta Schulze war als Referentin gewonnen worden, um über ihre Erlebnisse und Erfahrungen aus dem Auslandsjahr in Chile zu erzählen. Lebendig und bildreich brachte sie ihre guten und auch schwierigen Eindrücke, Erlebnisse von Erdbeben und Ereignisse im Schulalltag in der vollbesetzten Pfarrscheune zu Gehör. Dabei gab es natürlich Kaffee und Kuchen. Regina Möllhoff, Vorsitzende des Kirchenvorstands, begrüßte Gäste und Referentin und leitete durch den Nachmittag. (PW)

Kultcafé mit Jonathan Böttcher

Am 31. Januar 2016 lädt die Kirchengemeinde Dörnten ab 15.00 Uhr zum nächsten Kultcafé ein. Liedermacher und Musiker Jonathan Böttcher wird mit seinen Liedern diesen Nachmittag gestalten. Pfarrer Wieboldt hält den Andachtsteil. Natürlich gibt es auch wieder leckeren Kuchen.



Goldene Konfirmation in Dörnten

So ein Treffen mit den ehemaligen KonfirmandInnen ist schon spannend. So waren zur Goldenen Konfirmation einige der damaligen Konfis angereist und manche hatten nur einen kurzen Weg. Nach einem feierlichen Gottesdienst ging es in die Pfarrscheune, wo die ehemaligen KonfirmandInnen vom Kirchenvorstand bedient wurden und einen gemütlichen Nachmittag mit vielen Gesprächen und Erinnerungen verbrachten. Vom Heimatverein berichtete Hubert Werner über die Aktivitäten bezüglich der Geschichte Dörntens. Dann konnte noch ein kleiner

Blick in die ehemalige Schule geworfen werden. Obwohl nur recht wenige da waren, war es eine gelungene Goldene Konfirmation. (PW)

Stühle aufgefrischt

Unsere Bestuhlung in der Pfarrscheune ist in die Jahre gekommen. So trafen sich schon im Sommer die Frauen vom Handarbeitskreis und vom Frauenkreis zu einer Säuberungsaktion „Stuhlpolster“, die wir mit vereinten Kräften bearbeiteten. Vielen Dank an die fleißigen Helferinnen.

(Elly Werner, Giesela Hartung)



Die ehemaligen Konfis der Jahrgänge 1964-1965

Theater um Oma

Der Theatertagottesdienst in Ostharingen war gut besucht, anregend gespielt und mit schönen Liedern bereichert. Es ging um die Oma. Oma hat für alle Zeit!



Ob es ums Babysitten ging oder Wäschewaschen oder Stricken für die Schule, Oma war immer für alle da. Doch als sie dann selbst wegfahren möchte, da versteht die Familie die Welt nicht mehr. Oma hat doch so guten Familienanschluss.

Mit diesem amüsanten Theaterstück brachten Heidi Schulz-Gebhardt und ihr Team die ZuschauerInnen zum Schmunzeln und zum Nachdenken. Wie selbstverständlich manche Hilfen doch sind, die wir von anderen, gerade von den eigenen Eltern, erwarten. In der Predigt legte Elke Wedde diesen Umstand

dann gekonnt aus und regte zum Nachdenken über eigene Vereinigungsstrukturen an.

Ein gelungener Gottesdienst, bei dem die Akteure zeigten, welches Potential in ihnen steckt.

Sehr schön! Weiter so! (PW)

Mittagstisch läuft!

Gerne kommen sie einmal im Monat zum gemeinsamen Mittagessen in die Pfarrscheune. Es gab schon Schnitzel, Gulasch, Grünkohl und war nach Aussagen der Beteiligten: „Lecker!“ So wollen wir dieses Angebot auch im nächsten Jahr weiterführen. Alle, die Zeit haben, sind herzlich dazu eingeladen, jeweils am Dienstag um 12 Uhr.

12.Januar—9.Februar—8.März
Bitte bis Montag vorher kurz anmelden (Tel: 4280). (PW)

Erntedankfeiern

Schon so lange her, und doch war es sehr schön: die Erntedankgottesdienste in unserem Pfarrverband. Los ging es in Upen

Am Sonntag war dann der Posau-
nenchor in Ostharingen aktiv und
begleitete den Gottesdienst. Da-
nach spielte er in Dörnten auf,
wo auch der Kindergarten mit



Lange Schlange bei den Kartoffelpuffern in Upen!

Kindern und Eltern und Erzieherinnen dabei war und es eine lebendige Erntedankfeier war, bei der der Rabe Krakra die Predigt hielt und Ernte-

mit einem freundlichen Gottesdienst am Samstag vor Erntedank. Da auch Tag der deutschen Einheit war, konnte man schon um 11.00 Uhr Gottesdienst feiern und anschließend zu Suppe und Kartoffelpuffer in die Dorfgemeinschaftsanlage einladen. Der Gesangsverein hatte den Gottesdienst mit begleitet und die Landwirte hatten die Erntekrone hereingetragen – das könnte eine schöne Tradition werden.

dank erklärte. Im Anschluss war dann zum Mittagessen in die Pfarrscheune eingeladen, wo der Kirchenvorstand und die Landfrauen die Gäste bedienten. (PW)



Gut besucht war das Mittag in Dörnten!

DeaG-Der etwas andere Gottesdienst

Zum Thema „Gnade – sich selbst annehmen können“ hatte das Team des DeaG sich wieder etwas „Besonders Anderes“ einfällen lassen. Mit einem Anspiel, bei dem es darum ging, wie sehr die Meinungen der anderen einen oft beeinflussen, wurde das Thema eingeführt. Doch heißt Gnade Gottes auch, sich selbst so annehmen zu können, wie man ist, mit den Fehlern und mit den guten Eigenschaften. Dazu war dann ein Spiegel für die Gottesdienstbesucher verteilt worden, und sie konnten sich in einer Meditation selbst betrachten. Mit dem Lied „Wie schön du bist“ von Sarah Connor und der Predigt über das gnädige Umgehen mit sich selbst regte der etwas andere Gottesdienst an, sich selbst etwas anders, nämlich gnädig, zu betrachten. (PW)

Halbkreis-Chor bei Ostharingen Konzerten

Zu dem letzten Ostharinger Konzert in 2015 war der Halbkreis-Chor unter Leitung von Carsten Jelinski zu Gast, zusammen mit Fritz Rubin, der früher dort mitgesungen hatte, nun aber mit

der Lesung seiner Gedichte den Auftritt der SängerInnen abrundete. Mit einer guten Fülle an Stimmen, einem ausgewogenen Klang und manchem gekonnten Einzelgesang brachte der Halbkreis-Chor seine Stücke zu Gehör. Dabei merkte man dem Chor, der natürlich im Halbkreis stand, seine Freude am Gesang an. Die Gedichte von Fritz Rubin ergänzten die Musik, mal nachdenklich, mal humorvoll, immer authentisch. Es war ein schöner Konzernachmittag in der gut besuchten Ostharinger Kirche. (PW)

Winterabende in Ostharingen

Eine gute Tradition sind die Ostharinger Winterabende, jeweils am 2.Mittwoch von Januar bis März. An folgenden Terminen finden die Ostharinger Winterabende 2016 jeweils um 19.30 Uhr in der Ostharinger Kirche statt:

Mi, 13.Januar – Filmabend „Honig im Kopf“

Mi, 10.Februar – Nepal, eine erlebnisreiche Reise (Heidi Schulz-Gebhardt)

Mi 9.März – Flüchtlinge in Deutschland (N.N.)

Gottesdienste		Groß Döhren	Klein Döhren	Neuen- kirchen
29.11.	1. Advent	9.30		10.45
06.12.	2. Advent		9.30	
13.12.	3. Advent	17:00 L		18.30 L
20.12.	4. Advent		9.30	
24.12.	Heiligabend Christmette	18.00	16.00 K 23.00	16.00 K
25.12.	1. Weihnachtstag		10.00	
26.12.	2. Weihnachtstag	9.30		10.45
27.12.	1. So. nach Weih.	Gemeinsamer Gottesdienst in Liebenburg		
31.12.	Altjahresabend		17.30	16.00
03.01.2016	2. So. nach Weih.		9.30	
10.01.	1. So. nach Epiph.	15.00 N		9.00 N
17.01.	Letzter So. n. Epi.		9.30 K+P	10.45
24.01.	Septuagesimae	9.30		
31.01.	Sexagesimae		9.30	10.45
07.02.	Estomihi	9.30 K+P		
14.02.	Invokavit		14.00 G+C	10.45
21.02.	Reminiszere	9.30		
28.02.	Okuli		9.30	10.45
04.03	Freitag	17.00 WGT		
06.03.	Lätare	14.00 C		
13.03.	Judika		9.30 K+P	10.45

ABKÜRZUNGEN: C - Kirchen Café ; G - Gospelchor,
K - Krippenspiel; K+P - Knabbern + Plaudern; L - Licht von Bethlehem;
N - Neujahrsempfang; WGT - Weltgebetstag.

Gottesdienste		Dörnten	Ostharingen	Upen
29.11.	1. Advent	15.00 Scheunencafé—17.00 Adventsmusik-		
06.12.	2. Advent	9.30	10.45	
13.12.	3. Advent	9.30		10.45
20.12.	4. Advent	17.00 Lichterkerche	10.45	
24.12.	Heiligabend	14.30 m.K. 18.00 23.30	17.00	16.00 m.K. 22.00
25.12.	1. Weihnachtstag		9.30	10.45
26.12.	2. Weihnachtstag	9.30 Pos		
31.12.	Altjahresabend	18.00 Am	17.00 Am	16.00 Am
01.01.	Neujahr	17.00 Neujahrskonzert Drehorgelfreunde BS		
03.01.	2. So. nach Weih.	10.45	9.30	
06.01.	Epiphanias	18.00 Epiphaniasempfang Ostharingen		
10.01.	1. So. nach Epiph.	10.45		9.30
17.01.	Letzter So. n. Epi.	10.45	9.30	
24.01.	Septuagesimae	10.45		9.30
31.01.	Sexagesimae	15.00 Kultcafé mit Jonathan Böttcher „Lieder“		
07.02.	Estomihi	10.45 Familiengottesdienst in Dörnten		
14.02.	Invokavit	10.45		9.30
21.02.	Reminiszere	10.45	9.30	
28.02.	Okuli	17.00 VorstellungsGD-Dörnten		9.30
04.03.	Weltgebetstag	18.00		
06.03.	Lätare	10.45	9.30	
13.03.	Judika	10.45		9.30
ABKÜRZUNGEN: Am-Abendmahl, GD-Gottesdienst, Pos-Posaunenchor m.K. mit Krippenspiel				

Gottesdienste		Liebenburg	Klein Mahner
29.11.	1. Advent	9.30 h	
06.12.	2. Advent	9.30 h + A	17 h Konzert
13.12.	3. Advent	9.30 h	
19.12.	Samstag vorm 4. Advent	17 Uhr Musikalischer Gottesdienst in Liebenburg mit dem Kleinen Chor und den Kindern des Kigo	
20.12.	4. Advent		10.45 h
23.12.	Mittwoch	15.30 h Weihnachtsgottes- dienst in der Klinik	
24.12.	Heiligabend	15.30 h Kinderkirche 17 h Christvesper 23 Christmette	15.30 h
25.12.	1. Weihnachtstag	Gottesdienst in Klein Döhren 10 h	
26.12.	2. Weihnachtstag		10.45 h
27.12.	1. So. nach Weih.	9.30 h	
31.12.	Altjahresabend	17 h mit Singkreis + A	16 h + A
01.01.	Neujahr	17 h	
03.01.	2. So. nach Weih.	Gottesdienst in Klein Döhren 9.30 h	
06.01.	Epiphanias	18 h + A	
10.01.	1. So. nach Epiph.	9.30 h	10.45 h
17.01.	Letzter So. n. Epi.	9.30 h	
24.01.	Septuagesimae	9.30 h	10.45 h
31.01.	Sexagesimae	9.30 h	
07.02.	Estomihi	9.30 h + A	10.45 h
14.02.	Invokavit	9.30 h	
21.02.	Reminiszere	9.30 h	10.45
28.02.	Okuli	9.30 h	
04.03.	Freitag	17 h WGT in Liebenburg	
06.03.	Lätare	9.30 h + A	10.45 + A
13.03.	Judika	9.30 h	
WGT= Weltgebetstag der Frauen A= Abendmahl			

Gottesdienste		Othfresen	Heißum
29.11.	1. Advent	17:00 Konzert Erlöserkirche (s. S.36)	
06.12.	2. Advent	17:00	16:00
13.12.	3. Advent	17:00	
20.12.	4. Advent	17:00	16:00
24.12.	Heiligabend	16:00 (Krippenspiel)	
		18:00	17:00
		23:00	
27.12.	1. So. nach Weihn.	18:00 Silentium	
31.12.	Altjahresabend	17:00 (AM)	16:00 (AM)
03.01.	2. So. nach Weihn.	17:00	
06.01.	Epiphantias	18:00 Mitarbeitergottesdienst (AM)	
10.01.	1. So. nach Epiph.	10:45	09:30
15.01.	Freitag	15:30 Kindergottesdienst im Gemeindehaus	
16.01.	Andacht	15:30 Haus Glockenwinkel	
17.01.	Letzter So. n. Epi.	10:45	
24.01.	Septuagesimae	10:45	09:30
31.01.	Sexagesimae	10:45	
07.02.	Estomihi	10:45	09:30
13.02.	Andacht	15:30 Haus Glockenwinkel	
14.02.	Invokavit	10:45 (AM)	
21.02.	Reminiszere	10:45	09:30
28.02.	Okuli	10:45	17:00 Vorstellung der Konfis in Dörnten
04.03.	Weltgebetstag	15:00	
06.03.	Lätare	10:45 (AM)	09:30 (AM)
Passionsandachten vom 11.02.—17.03. donnerstags 20:00 Uhr			

Adventsmusik

Am 1.Advent, (So. 29.11.) um 17.00 Uhr gibt es wieder eine Adventsmusik in der Dörntener Kirche mit verschiedenen Musiktreibenden. Der Adhoc-Chor wird wieder mit dabei sein, sowie Mandoline, Geige, Akkordeon. Vorher sind alle schon zum Scheunencafé ab 15.00 Uhr in die Pfarrscheune eingeladen.

Weihnachtsmarkt in Dörnten

Am Samstag, den 5.Dezember ab 15.00 Uhr sind alle rund um die Pfarrscheune herzlich zum Weihnachtsmarkt der Dorfgemeinschaft eingeladen!

Drehorgelfreunde beim Neujahrskonzert

Am Freitag, den 1.Januar 2016 lädt die Kirchengemeinde Upen alle herzlich ein, das neue Jahr gemeinsam mit einem Konzert und Gedanken zur Jahreslosung zu beginnen. Um 17.00 Uhr in der Kirche Upen werden die Drehorgelfreunde aus Braunschweig zeigen, dass diese besondere Orgelmusik sehr vielfältig ist. Mit einem bunten Reigen an Melodien wollen wir das neue Jahr willkommen heißen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

FamGo goes 2016

Auch im nächsten Jahr wollen wir gerne wieder Familiengottesdienste in unserem Pfarrverband feiern. Los geht es am Sonntag, den 7.Februar 2016 um 10.45 Uhr in der Dörntener Kirche.

„Viele Farben hat die Welt“ soll das Thema sein. Und damit es schön bunt wird, können sich alle verkleiden (ist ja auch Karneval). Anschließend gibt es wieder Brunch in der Pfarrscheune. Alle Kinder und Eltern, Großeltern und (Noch-) Nicht-Eltern sind dazu herzlich eingeladen. (PW)

Scheu-nen-rock !!!

Wieder treffen sich die Freunde und Freundinnen der akustischen Live-Musik von Rock bis Pop bis Folk bis Blues am Samstag, den 5.März 2016 ab 18.30 Uhr in der Pfarrscheune Dörnten, Ringstr.11. Let's rock!

Internetseite

Alle Termine und so manches Aktuelle gibt es auf unserer Internetseite:

www.kirchengemeinde-dornten-ostharingen-upen.de

Sie und Ihr könnt gerne mal reinschauen!

Sankt Martin

In letzten Wochen bereiteten wir uns intensiv auf das Martinsfest vor. Wer war eigentlich dieser St. Martin? Warum feiern wir ein Fest? Warum basteln wir Laternen? Mit diesen und mit vielen anderen Fragen haben wir uns auf die Spuren von St. Martin gegeben. Wichtig war uns, den Kindern nahe zu bringen, wie wichtig teilen im Leben ist.

Pünktlich zum Martinsfest waren viele unterschiedliche Laternen entstanden und Antworten auf die Fragen wurden gefunden.



Kinder beim Bastel ihrer Laternen

Am 12. November war es dann endlich soweit und die Kinder zogen singend mit Ihren Familien, Freunden, Nachbarn und Bekannten durch die Stra-

ßen von Dörnten.

Mit dem Raben Kra-kra hielt Herr Pastor Wieboldt in einer voll besetzten Kirche eine St. Martin Andacht

Im Anschluss zogen alle, begleitet von der ortsansässigen Polizei und Feuerwehr los. Tia Becker als St. Martin auf ihrem Pferd Mona ritt vorweg und führte den Martinszug an. Unterwegs wurden die bekannten Laternenlieder mit Gitarrenbegleitung von Herrn Pastor Wieboldt gesungen. Abschließend führte uns der Weg in den Kindergarten, wo ein von den Eltern gespendetes

Salatbuffet heiße Getränke und Hot Dogs auf uns warteten. Der Verkauf von 110 Hot Dogs, 5 Liter Glühwein und 6 Liter Kinderpunsch zeigten, wie gut das Laternenfest besucht war.

Es war ein sehr schönes Fest und am Ende sind alle glücklich, satt und müde nach Hause gegangen.

Auf diesem Weg möchten wir uns bei unseren Helfern und für die le-

ckeren Spenden bedanken, mit deren Unterstützung es erst möglich war, ein so schönes Fest zu feiern.

Ihr Kiga-Team

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob“ heißt die Losung für das zu Ende gehende Jahr (Röm 15, 7). Gott hat uns durch Christus angenommen, deshalb wurde er Mensch. Das ist die wunderbare Weihnachtsbotschaft! Einander annehmen und in gegenseitiger Achtung - auch Menschen mit einem anderen Glauben - begegnen, dass ist die Herausforderung an uns heute angesichts der vielen Menschen, die bei uns in Deutschland vor Krieg und Terror Schutz suchen.* Mögen Sie etwas von der Annahme und Liebe Gottes an Weihnachten und im vor uns liegenden Jahr 2016 spüren, das wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen!

Ihr

Dirk Glufke, Pfarrer

* Wenn ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in Liebenburg für Flüchtlinge nötig sein sollten, werden wir uns nach Rücksprache mit der Kommune Liebenburg über die Tagespresse an die Kirchengemeinden wenden!

Visitation

In der Zeit vom 29. Februar bis mindestens zum 7. März 2016 wird unser Propst Thomas Gunkel mit dem Propsteivorstand die Gemeindegruppen, den Kirchenvorstand, die Einrichtungen, die Mitarbeiter und das

Pfarramt unserer beiden Kirchengemeinden in Liebenburg und Klein Mahner besuchen. Die letzte Visitation unserer St. Trinitatis Kirchengemeinde erfolgte im Juni und Juli 1999. Einerseits bietet eine solche Visitation durch die Propstei die Möglichkeit, die eigene Arbeit vor Ort zu bedenken und eine Rückmeldung von außen zu bekommen. Hierzu dienen die Gespräche während und im Anschluss an die Visitation! Andererseits werden auch mögliche Probleme in der Gemeinde bedacht. In beidem liegt eine Chance für die besuchte Kirchengemeinde und das dazugehörige Pfarramt! Wir *Dirk Glufke* freuen uns!

**Ein Buß- und Bettag,
den ich nicht vergessen kann**

Erinnerungen von Helmut Bierbrauer

Nach mehrjähriger, russischer Gefangenschaft und dreiwöchigem Transport im Güterzug, traf ich am Buß- und Bettag früh morgens 1947 in Frankfurt/Oder ein. Ein russischer Begleitoffizier fordert die „aktiven Antifaschisten“ auf, sich abzusondern und in der russisch, besetzten Zone zu bleiben. Das Rote Kreuz tauschte meine Segeltuchschuhe mit starrer Holzsohle, gegen getragene Lederschuhe um. Für mich eine große Erleichterung. Die große Masse des Transports

Richtung Demarkationslinie bei Friedland weiterbefördert. Dort war die Grenze zu. Wegen des Feiertages (Buß- und Betttag) wurden wir nicht abgenommen. Zurück ging unsere Fahrt nach Erfurt, wo wir auf dem Boden einer Schule übernachteten. Geschlafen wurde nicht, aber sich viel bekannt gemacht, denn wir kamen aus verschiedenen Truppteilen.

Nächste Tage wieder Transport Richtung Friedland. An der Demarkationslinie Empfang durch die Heilsarmee, die jeweils zwei mit Wurst belegte Brote schenkte. Am Rande des Lagers Friedland wurden wir zur Lausbekämpfung durch die Engländer eingepulvert. Wir wurden registriert, nach akuten Krankheiten befragt und bekamen einen Flüchtlingsmeldeschein.

Nichts war mit nach Hause. Wir wurden nach Munsterlager gefahren. Dort Übernachtung, dann Befragung nach Aktivitäten in NS-Gliederungen und der Wehrmacht, Gesundheitstest- Ergebnis „unfit“ (Dystrophie).

Mit LKW weiter zum Durchgangslager in Braunschweig. Dort wurden wir für den 22. November nochmals gepflegt und bekamen 40 RM Entlassungsgeld. Dann mit dem LKW Transport bis zur Stadtgrenze Goslar

(Immenröder Straße), ab dort wurde sich jeder selbst überlassen.

Konfirmandenfreizeit im Herbst

Liebe Gemeinde! Wir, die Konfirmanden und Konfirmandinnen, haben in den Herbstferien eine Konferfahrt nach Gernrode unternommen. Gernrode ist ein Dorf in der Nähe von Quedlinburg. Auf der Konferfahrt hatten wir alle sehr viel Spaß. Das Thema auf dieser Konferfahrt



KonfirmandInnen beim Gruppenspiel „Moorübergang“

war: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“.

Die Arbeitseinheiten, die wir zu diesem Thema hatten, waren immer sehr spannend. Die Arbeitsaufträge wurden meiner Meinung nach von der Gruppe sehr gut erfüllt. Wir haben uns ausgiebig mit dem Thema der Flüchtlinge beschäftigt. Dazu haben wir alle sehr schöne Geschichten erarbeitet. Wir konnten und können nicht realisieren, was diese Flüchtlinge durchmachen müssen.

Wir haben uns natürlich auch mit anderen Themen beschäftigt. Jeder der sieben Tage war interessant gestaltet. Mal haben wir das Dorf Gernrode mit einer Rally besser kennengelernt, den anderen Tag haben wir eine Wanderung nach Quedlinburg unternommen. Uns allen hat diese Konferfahrt sehr gefallen und das Essen dort war für alle aus der Gruppe sehr lecker. Wir alle wollen diese Konferfahrt unbedingt wiederholen. Wir bedanken uns für das tolle Erlebnis bei Pfarrer Glufke und dem Team - Manuela Glufke, Paul Feilcke, Judith Franz und Jonas Glufke.

Constantin Siebert

Urnenbestattung unter dem grünen Rasen mit Gedenkstein



Wer in der letzten Zeit aufmerksam über unserem Friedhof gegangen ist, hat vor der Kapelle auf der linken Seite vor der großen Trauerweide diesen großen Grabstein entdeckt. Er gehört zu einem neu angelegten Gräberfeld für Urnen. Hier können die Urnen von Verstorbenen unter dem grünen Rasen beerdigt werden, was bisher auch möglich war. Neu ist der Gedenkstein, den Familie Klischat dankenswerter Weise gespendet hat. Auf ihm können auf einer Bronzeplatte der Name mit Geburts-



uerung“

datum und Sterbedatum der dort beigesetzten Verstorbenen angebracht werden. In Absprache mit dem Kirchenbüro kann dem dafür zuständigen Steinmetz dazu der Auftrag erteilt werden. Blumen und Kränze dürfen an diesem Grabstein auch abgelegt werden – aber nur dort. Das Urnenfeld befindet sich links von dem Gedenkstein. Es ist oben und unten durch eine Hecke begrenzt. Wir werden das Gräberfeld an der Steinseite beginnend dann in Richtung Hauptweg belegen, so dass bei den Urnenbeisetzungen niemand gezwungen ist, über eine Grasfläche zu gehen, auf der bereits Urnen beigesetzt sind.

Das Urnenfeld rechts von der Kapelle ist erweitert worden. Hier werden nur noch Urnen beigesetzt, wo die Angehörigen einen Grabstein wünschen. Die einzelnen Urnenfelder sind mit einer Hecke begrenzt, die gerade frisch gepflanzt worden ist. Bestattungen im Sarg unter den grünen Rasen auf dem Reihengräberfeld sind ebenso weiter möglich, wie die anonyme Urnenbeisetzung. Diese letzte Möglichkeit finde ich als Seelsorger für die Hinterbliebenen schwer auszuhalten. Denn sie kennen nicht den genauen Ort, wo ihre Lieben beigesetzt sind.

Dirk Glufke

Veranstaltungen

Für die Termine vom **„Lebendigen Adventskalenders“ in Liebenurg und Klein in Mahner** bitte das entsprechende Einlegeblatt beachten!

Der **Posaunenchor Liebenurg-Flöthe** spielt am Samstag, dem 12. Dezember 2015, um 15.30 Uhr in der Marktkirche in Goslar beim „Offenen Singen“. Die Moderation wird wieder Pastor Kahmann übernehmen. Herzliche Einladung!

Am **ersten Sonntag nach Weihnachten, dem 27. Dezember 2015**, werden wieder im Gottesdienst um **9.30 Uhr in Liebenurg in der St. Trinitatis Kirche Texte und Geschichten zu Weihnachten** gelesen. Die musikalische Ausgestaltung übernimmt wieder das Liebenburger Blockflötenensemble unter Leitung von Frau Mayhentig und Herr Wagener an der Orgel.

Ab Januar 2016 werden wir **einmal im Monat immer dienstags um 17.15 Uhr** in der PRIVATEN-NERVENKLINIK DR. MED. KURT FONTHEIM in einem Raum **im Dachgeschoss von Haus in 9 in Raum D04 eine Taizéandacht** feiern. Eingeladen sind interessierte Menschen im Dorf oder aus der Klinik! Wann der genaue Beginn der Andacht ist, entnehmen Sie bitte der

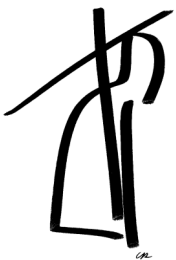
Tagespresse oder den Aushängen in dem Schaukasten der Kirchengemeinde oder der Klinik.

Der **erste Vorbereitungsabend für den Weltgebetstag 2016** in Liebenburg findet statt am **Dienstag, dem 26. Januar 2015, um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Martin-Luther-Straße 1 in Liebenburg.**

Alle Frauen, die Lust haben, den Gottesdienst mit vorzubereiten, oder für den Abend der Begegnung im Anschluss an den Gottesdienst etwas Leckeres aus Kuba kochen möchten, sind ganz herzlich zu diesem ersten Vorbereitungsabend eingeladen. Alle weiteren Termine besprechen wir an diesem Abend!

Ich freue mich schon auf eine intensive gemeinsame Vorbereitung und grüße Sie alle ganz herzlich

Ihre Manuela Glufke



Ab dem **Aschermittwoch, dem 10. Februar 2016**, feiern wir wieder immer **mittwochs um 17 Uhr meditative Passionsandachten** in der Kapelle auf dem Friedhof. Wir werden die Passionsgeschichte nach dem Markusevangelium hören.

Der nächste **Kindergottesdienst** fin-

det im neuen Jahr am Samstag, dem **5. März 2016, von 9 bis 12 Uhr** statt. Das Thema wird der Weltgebetstag 2015: „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“, sein. Die Termine für 2016 werden mit der Einladung für diesen Kindergottesdienst mitgeteilt werden.

Kirchengemeinde Klein Mahner

Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Klein Mahner lädt am **2. Advent, dem 6. Dezember 2015, zum Konzert in ihre Kirche um 17 Uhr mit dem Gospelchor Smart Voices** aus Sehlede ein. Adventsstimmung in Liedern und vorgetragenen Texten wird verbreitet werden.

Die **Evangelische Frauenhilfe Klein Mahner** trifft sich jeweils um 15 Uhr montags am 14.12.2015, 11.01.2016 und 08.02.2016. Im März trifft sie sich ausnahmsweise am Freitag, dem 04.03.2015, um 15 Uhr vor dem Weltgebetstag der Frauen.

Gute-Nacht-Kirche

In der Passionszeit im Jahr 2016 findet wieder die Gute-Nacht-Kirche statt. Die Termine sind jeweils donnerstags um 19 Uhr am 25. Februar 2015 und 10. März 2015. Am Donnerstag, dem 17. März, findet im Rahmen der Gute-Nacht-Kirche ein Konzert mit dem Kleinen Chor Liebenburg



Die drei folgenden Veranstaltungen finden in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Lewer Däle e.V. statt. Der Veranstaltungsort ist immer das Gemeindehaus der Ev. St. Trintatis Kirchengemeinde in der Martin-Luther-Straße 1 in Liebenburg.

“Was geht mich dieser Rucksack an?”

Am Samstag, dem 23. Januar 2016, berichtet Malte Henk, Reporter bei der Wochenzeitung “Die Zeit”, um 16 Uhr in einem Bildervortrag von seiner Recherche von dem Schicksal eines syrischen Flüchtlings, dessen Rucksack der Schweizer Andreas Huber am Strand auf der griechischen Insel Kos entdeckte. Eintritt frei - Spende erbeten.

“Der magische Moment. Paare erzählen von der Liebe”

Am Freitag, dem 5. Februar 2016, stellt um 19.30 Uhr Anja Würzburg

Ihr Buch “Der Magische Moment. Paare erzählen von der Liebe” vor. Für sie hat das Thema auch einen religiösen Hintergrund. Die sehr renommierte Fernseh-NDR-Journalistin Anja Würzburg ist in Hamburg Ressortleiterin für Kirche und Religion. Der Eintritt beträgt 7,- Euro.

„Wenn nichts mehr möglich scheint, ist noch ganz viel zu tun!“

Am Donnerstag, dem 18. Februar 2015, um 19.30 Uhr gibt Claudia Schütte mit ihrem Vortrag einen Einblick in die ambulante Hospizarbeit. Eine schwere, lebensverkürzende Erkrankung und die Diagnose „austherapiert“ – ist dann alles vorbei? Nein, sagt die Liebenburgerin Claudia Schütte. Sie ist als hauptamtliche Koordinatorin im ambulanten Hospizverein Wolfenbüttel tätig und berichtet aus der praktischen Arbeit der Hospizvereine. Diese bieten ein Netzwerk an Hilfen an für eine medizinische, pflegerische und psychosoziale Versorgung der Betroffenen und deren Familien. Ambulante (und stationäre) Hospizarbeit sowie die palliative Versorgung von schwerkranken Menschen sind die Schwerpunkte der Veranstaltung, in der auch viel Raum für Rückfragen geboten wird. Der Eintritt ist frei!

Ein wenig Licht ins Dunkle bringen....

Die Tage werden kürzer und wenn man auf den Kalender blickt, stellt man fest, dass so langsam sich das Jahr 2015 dem Ende neigt. Die Dunkelheit wird alltäglich und vielleicht taucht der eine oder andere schwere Gedanke auf.

Doch die Kindergartenkinder und wir haben beschlossen, die Dunkelheit mit Lichterglanz zu durchziehen. Mit selbst gebastelten Laternen haben wir unser St. Martinsfest gefeiert und haben Licht ins Dunkle gezaubert. Viele Menschen standen an den Fenstern und die Bewohner der PRI-VATEN-NERVEN-KLINIK DR. MED. KURT FONTHEIM konnten hautnah das Licht und das Leuchten erleben. Singend kamen wir und mit viel Freude und Elan haben wir, auf dem Platz vor dem Treff, mit und für die Bewohner gesungen.

Jetzt steht die Weihnachtszeit vor der Tür und ein neuer Glanz taucht in der Dunkelheit auf. Wir freuen uns auf Weihnachten und tauchen mit den Kindern ein in das Licht und die Freude, über die Geburt Jesu. GOTT hat uns allen damit ein großes Geschenk gemacht.

Für die Kinder ist die Weihnachtszeit spannend und Wünsche werden geäußert, erneuert oder überwunden. Geschenke unter dem Weihnachtsbaum spielen mittlerweile eine große Rolle. Aber wir möchten den Kindern aufzeigen, dass es nicht nur um Geschenke zum Auspacken geht. Lächeln in Gesichter von Menschen zu zaubern, ihnen das Gefühl zu geben "du bist mir wichtig" - ist viel mehr wert als jedes Geschenk unter dem Tannenbaum.

Daher ist es uns jedes Jahr ein großes Anliegen durch das Dorf zu gehen und für ältere Gemeindemitglieder zu singen. Die Freude, die sie dabei empfinden, kehrt in die Herzen der Kinder zurück.

Dass sie diese Freude spüren, möchten wir den Kindern vermitteln. Anhand der biblischen Geschichten in Rollenspielen und Liedern nehmen wir den Glanz der Weihnachtsfreude wahr. Es entstehen Gespräche und das Kostbarste überhaupt: **Zeit für den anderen zu haben.**

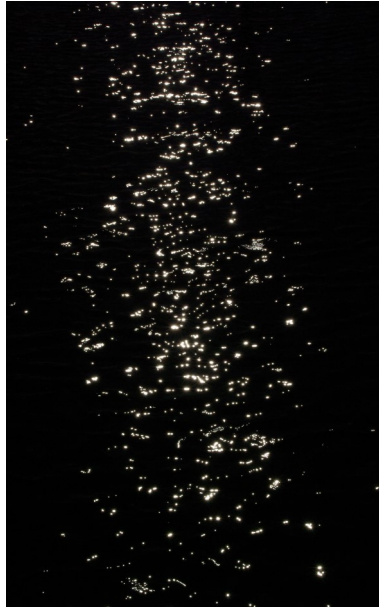
Diesen inneren Licht von Weihnachten möchten wir in der kommenden Zeit durch unsere Kindergartenräume ziehen lassen!

Ihr Kiga-Team

Liebe Leserin, lieber Leser,

*Es kommt ein Schiff geladen,
bis an sein' höchsten Bord,
trägt Gottes Sohn voll Gnaden,
des Vaters ewig's Wort.*

Ich stelle mir vor, wie ich auf einer Kaimauer sitze. Den Blick auf den Horizont gerichtet. Ich warte. Vor mir das Meer. Der Mond wird tausendfach gespiegelt und verwandelt die dunklen Wogen in ein Glitzermeer. Ich warte. Irgendetwas muss doch passieren. Es ist doch schließlich bald Weihnachten. Auf was warte ich eigentlich im Advent? Auf ein Schiff voller Geschenke? Auf ein Schiff voller Behaglichkeit? Auf ein Schiff voller guter Nachrichten? Und was, wenn das Schiff nicht kommt? Was, wenn es untergeht, wie all die anderen Schiffe, die *bis an sein höchsten Bord* beladen sind? Was, wenn das Meer die Hoffnungen tausender Menschen schon verschlungen hat? Ja, was dann? Es kommt ein Schiff geladen. Und wir verriegeln unsere Grenzen. Es kommt ein Schiff geladen und wir sind gerade nicht auf Empfang. Wir warten nicht. Wir feiern Weihnachten.



Advent. Zeit der Besinnung. In dieser Adventszeit sollten wir uns vielleicht darauf besinnen, was die christliche Religion so stark gemacht hat: der Blick für die, die am Rand stehen. Ohne das Enga-

gement für den Nächsten wäre das Christentum vielleicht nur eine Episode gewesen und längst in Vergessenheit geraten. Ohne die Offenheit für Fremde, ohne das Ertragen von Unterschiedlichkeit hätten die ersten Christen nicht solch einen Zulauf gehabt.

Adventszeit ist Zeit der Besinnung auf den Ursprung des christlichen Glaubens, der an Weihnachten seinen Anfang nimmt. Es kommt ein Schiff geladen. Seid bereit!

Herzlichst
Pfarrer Jakob Timmermann

Erntedankfest

Es war ein ganz bezauberndes Bild, als die Damen der Frauenhilfe sich bei herrlich sonnigem Wetter auf dem Pfarrhof trafen, um die Blumenbögen anzufertigen. Diese Othfresener Besonderheit sorgt für eine herrliche Farbenpracht in der Kirche, ist aber auch eine Menge Arbeit.



und in Othfresen das traditionelle Erntedankfest. Auf dem Pfarrhof genossen viele Gäste den Spätsommer und die Bewirtung von



Am Sonntag wurden dann in Othfresen und Heißum die Erntekronen in die Kirchen getragen. Nach den Gottesdiensten gab es in Heißum Puffer



vielen Gruppen unserer Kirchengemeinde. Allen Beteiligten sei hiermit noch einmal herzlich gedankt. Die Erlöse wurden in diesem Jahr für die Renovierung des Gemeindehauses gesammelt. Es ist also ein Gewinn für alle! JT

St. Martin

Ein leuchtendes Pferd konnten die Kinder und Erwachsenen beim St.-Martins-Umzug in Heiðsum bestaunen. Der Mausebrunnenclub hatte sich in bewährter Form um



Umzug, Speis und Trank gekümmert.

In Othfresen war der MTV mit der Organisation betraut und so ließen sich alle Laternengänger nach der Andacht und dem Umzug Würstchen, belegte Brot und Tee auf dem Pfarrhof schmecken.



Adventskonzert

Advent hat nicht nur viel mit schummrigen Licht und gemütlichen Abenden zu tun, sondern auch mit Musik. In unserer Kirchengemeinde wollen wir den Advent deswegen mit einem festlichen Adventskonzert beginnen. Karin Klose hat mit einem Ensemble ein Programm zusammengestellt, bei dem für alle etwas dabei ist.

Flöte, Cello, Violine und Klavier werden nicht nur Kleinode von



Haydn, Corelli und Co präsentieren, sondern auch Ulrike Steiner und Jakob Timmermann begleiten, die die Kantate „Willkommen, süßer Bräutigam von Vincent Lübeck vortragen werden. Seien Sie herzlich eingeladen am 29. Nov. um 17:00 Uhr in der Erlöserkirche Othfresen.

Fröhliches Gemeinschaftssingen in Othfresen

Während unseres Jahresurlaubs auf Langeoog haben wir, meine Frau und ich, an dem Langeooger Dünensingen teilgenommen. Diese Veranstaltung, die dort immer Dienstags für eine Stunde stattfindet, war sehr gut besucht und auch sehr harmonisch.

Mir kam die Idee, ein derartiges Singen auch in unsrer Heimatortschaft Othfresen zu organisieren. Dieses Singen von uns bekannten Volksliedern soll nicht jede Woche stattfinden, sondern vier Mal im Jahr, im Frühling, im Sommer im Herbst und im Winter.

Am 11. Dezember um 17:00 Uhr soll nun das 1. Fröhliche Gemeinschaftssingen auf dem Pfarrhof stattfinden.

Seien Sie herzlich eingeladen mitzumachen und mitzusingen. Der Gesang soll instrumental mit Akkordeon und Gitarre begleitet werden. Besonders schön wäre es, wenn Besucher, die ein Instrument spielen, dieses mitbringen und den Gesang mit unterstützen.

Zwei Winterlieder sollen allein von unseren Schul- und Kindergartenkin-

dern vorgetragen werden.

Warme Getränke (Glühwein, Punsch und Kakao) sowie Schmalzbrote werden zu günstigen Preisen angeboten, und es gibt ein wärmendes Lagerfeuer.

Liedertexte werden bereitgestellt. Bitte eine Taschenlampe mitbringen, um die Texte lesen zu können.

Der Ablauf soll so sein, dass in der ersten Stunde die Lieder gesungen werden und das eine oder andere Gedicht vorgetragen wird. Die zweite Stunde soll zu Gesprächen und einem harmonischen Zusammensein dienen.

Falls das 1. Singen gut angenommen wird, könnte ich mir vorstellen, dass wir uns z.B. im Frühling am Waldrand, im Sommer auf dem Schulhof, im Herbst vor dem Feuerwehrgerätehaus und zur Adventszeit wieder auf dem Pfarrhof einfinden. Die Organisation will ich gern übernehmen.

Herrn Pfarrer Timmermann danke ich sehr für seine Unterstützung sowie die Bereitschaft, das Pfarrgelände nutzen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen
Hubert Spaniol
Bürgermeister i.R.

Krippenspiel und KiGo

Heiligabend ohne Krippenspiel? Geht gar nicht! Deswegen proben wir bis Heiligabend jeden Freitag um 15:30 Uhr im Gemeindehaus. Kommt vorbei, oder meldet euch unter 4355. Und im kommenden Jahr wollen wir wieder Kindergottesdienst anbieten: am Freitag', 14.01. um 15:30 Uhr. Das KigoTeam freut sich auf euch!

Hallo Bastelfreaks!

Wer Lust zum gemeinsamen Basteln bei Tee und Gebäck hat, ist am Dienstag, den 8.12. um 19:00 Uhr recht herzlich in den evangelischen Gemeindesaal eingeladen. An diesem Abend können Fröbelsterne gebastelt werden. Material steht hierfür zur Verfügung. Andere Dinge können selbstverständlich auch gemacht werden, wenn ihr/Sie selber für das Material sorgt. Bei Rückfragen bitte melden unter 0160/91161274.

Heike Achilles-Rühe

Silentium

Wenn alles hinter einem ist, einmal tief durchatmen: Silentiumgottesdienst am 27.12. um 18:00 Uhr | Erlöserkirche

Männerkreis

Am ersten Montag im Januar trifft sich wie gewohnt der Männerkreis. Für dieses Treffen hat Marc Sander einen Vortrag über „Schottland“ vorbereitet. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Passionsandachten

Taizé ist ein ökumenisches Kloster im Burgund, in dem Jahr für Jahr zehntausende von Jugendlichen zusammenkommen, um gemeinsam zu beten, zu singen und zu arbeiten. Hier hat sich eine besondere Lied- und Andachtsform entwickelt, die Pfr. Timmermann gerne vorstellen möchte. Wer Lust auf diese neue Form des Gottesdienstes hat, ist herzlich zu den Passionsandachten eingeladen, die in diesem Jahr in der Passionszeit **donnerstags (!) um 20:00 Uhr** stattfinden werden.

Weltgebetstag

Am 4. März um 15:00 Uhr wird auch 2016 wieder der Weltgebetstag der Frauen veranstaltet. Turnusgemäß werden in diesem Jahr die evangelischen Frauen einladen. Themenland ist Kuba.

Willkommensgottesdienst

"Ich hüll *dich golden* ein, von Gott sollst Du gesegnet sein. Von Herzen freuen wir uns, wir *freuen uns* über *dich*."



viele lachende Gesichter für viel Spaß. Zum Abschluss wurde jedes Kind mit einem goldenen Reifen eingesegnet.

Nicht nur unsere Neuen wurden begrüßt, auch unsere Kollegin Kristina Standke, die aus ihrer Elternzeit Mitte November wieder zu uns kommt, war dabei!

Kerstin Dieckmann
DANKE !!!

Eine großzügige Spende des Lions Club Bad Harzburg Walburga sorgte dafür, dass die

Am Freitag den 06.11.2015 läuteten um 10.00 Uhr die Kirchenglocken nur für unsere Kita. Das Läuten war unsere Einladung zu dem Willkommensgottesdienst. Unsere neuen Kita-



Kinder wurden freudig von uns begrüßt: „Hallo, Hallo, schön dass du da bist!“ Anschließend wurde symbolisch ein Koffer voller Wünsche gepackt. Darin waren Wünsche wie ein Kleeblatt für viel Glück, ein Taschentuch zum Trocknen der Tränen, ein Wecker für eine schöne Zeit in unserer Kita und natürlich

Kreismusikschule Goslar in diesem Jahr kostenlos musikalische Frühförderung in unserer Kita anbieten kann. Die Kollekte, die bei der Trauung von Wiebke und Christian Rautmann eingesammelt worden ist, sorgt dafür, dass nun auch ausreichend Flöten vorhanden sind. Die Kinder sind begeistert. Danke. JT

Als wir einmal drei Tannenbäume hatten

Liebe Leserin , lieber Leser,
Wie ist das eigentlich bei Ihnen?
Sind die Aufgaben rund um Weihnachten gut und möglichst gerecht verteilt oder bleibt wieder mal das meiste an Einem hängen, oder entscheiden Sie immer wieder mal neu wer sich worum kümmert? Gerade zu Weihnachten scheint mir dies ein besonders heikles Thema zu sein, weil wir besonders hohe Ansprüche haben an uns, an andere und an das Fest. Wir wünschen uns Frieden und Harmonie in den Familien; und wissen doch genau, dass unsere Wünsche nicht per Knopfdruck zu erfüllen sind. Für mich war die Vorweihnachtszeit mit jungen Kindern, einem berufstätigen Mann, und vielfältigen eigenen ehrenamtlichen Verpflichtungen auch und gerade in der Vorweihnachtszeit oft geprägt von dem Gefühl der Unzulänglichkeit und von Überforderung. Die Geschichte die ich ihnen heute erzähle ist viele Jahre her und glücklicherweise können alle Beteiligten nun darüber schmunzeln.



Wie in jedem Jahr war mein Mann dafür zuständig unseren Tannenbaum zu kaufen. Am Tag vor Heiligabend trug er ihn endlich durch den Garten auf die Terrasse. Bei der Besichtigung schüttelte ich nur wortlos den Kopf. Dieser Baum würde unser Wohnzimmer nicht von innen sehen. Krumm und schief, an den falschen Stellen kahl, viel zu klein und überhaupt. Nein, und nochmals nein. Mein Mann schäumte, ich blieb stur. Die ohnehin fragile Vorweihnachtsfreude war massiv in Gefahr. Mit unseren ziemlich

verunsicherten Kindern und viel schlechter Laune zogen wir alle vier los, um noch einen „schönen“ Baum zu erstehen. Kein leichtes Unterfangen am 23. Dezember. Erst am dritten Verkaufsstand wurden wir (eigentlich mehr ich, denn mein Mann schwieg beharrlich) fündig. Erleichtert machten wir uns auf den Heimweg, denn zu tun hatten sowohl mein Mann als auch ich nun wirklich noch genug. Uns blieb vor Erstaunen der Mund offen stehen als wir vor unserer Haustür einen Weihnachtsbaum stehen sahen. Da hatte wohl jemand aus der Gemeinde der jungen Pfarrfamilie eine Freude machen wollen. Nun hatten wir also drei von der Sorte. Unsere Kinder hätten gern gelacht, waren aber unsicher ob das schon wieder angebracht war. Erst als mein Mann förmlich zu beben anfang vor unterdrücktem Lachen war der Bann gebrochen. Wir lachten und konnten uns kaum beruhigen. Wir gickerten abwechselnd den ganzen Rest des Tages. Übrigens, der *geschenkte* Baum schaffte es ins Wohnzimmer,

strahlte am Heiligen Abend reich geschmückt mit den Kindern um die Wette. „Mein“ Baum kam mit einer kleinen Lichterkette in den Vorgarten und der abgelehnte wurde auf der Terrasse aufgestellt und mit Vogelfutter bestückt. Er erinnerte uns noch wochenlang an den Tag vor Heiligabend.

Im nächsten Jahr bestand mein Mann darauf dass ich den Weihnachtsbaum selbst aussuchte und kaufte. Lust hatte ich nicht dazu, konnte meinen Mann aber gut verstehen. Ein paar Jahre ging das so. Dann unterbreitete ich ihm, dass er jetzt bitte wieder für einen Baum sorgen sollte. Ich hatte nämlich gemerkt dass ich gut darin bin zu meckern, wenn mir etwas nicht gefällt. Einen guten Baum aussuchen kann mein Mann viel besser als ich.

Das gesamte Team der Diakoniestation Liebenburg / Lutter wünscht Ihnen eine fröhliche, stressarme Vorweihnachtszeit und so viel Freude, Harmonie und Frieden in ihrer Familie zu Weihnachten wie irgend möglich.

Sabine Herzog

Veranstaltungen in der Region

- So 29. November Adventskonzert**
17 h Erlöserkirche in Othfresen (vgl. S. 36)
- So 6. Dezember Adventskonzert mit dem Gospelchor Smart Voices**
17 Uhr Kirche von Klein Mahner
- Fr 1. Januar Neujahrskonzert**
17 h Kirche Upen (vgl. S. 25)
- Mi 13. Januar Osttharinger Winterabend - Film: Honig im Kopf**
19.30 Osttharinger Kirche (vgl. S. 20)
- Sa 23. Januar „Was geht mich dieser Rucksack an?“**
zum Flüchtlingsthema
16 Uhr Ev. Gemeindehaus in Liebenburg (vgl. S. 32)
- Fr 5. Februar „Der magische Moment. Paare erzählen von der Liebe“**
Buchvorstellung
19.30 Uhr Ev. Gemeindehaus in Liebenburg (vgl. S. 32)
- Mi 10. Februar Osttharinger Winterabend - Nepal eine erlebnisreiche Reise**
19.30 Osttharinger Kirche (vgl. S. 20)
- Do 18. Februar „Wenn nichts mehr möglich scheint, ist noch ganz viel zu tun“ - Vortrag zum Thema ambulante Hospizarbeit**
19.30 Uhr Ev. Gemeindehaus in Liebenburg (vgl. S. 32)
- Sa 5. März Scheunenrock**
Pfarrscheune in Dörnten (vgl. S. 25)
- Mi 9. März Osttharinger Winterabend - Flüchtlinge in Deutschland**
19.30 Osttharinger Kirche (vgl. S. 20)
- Do 17. März Konzert mit dem „Kleinen Chor Liebenburg“**
19 Uhr Kirche von Klein Mahner (vgl. S. 31)

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinden in Liebenburg
Erscheint vierteljährlich und wird kostenlos verteilt; Auflage 4.250 Exemplare
Verantwortlich für die örtlichen Seiten:

Die Kirchenvorstände der jeweiligen Kirchengemeinden.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil und die Endredaktion dieser Ausgabe:
Pf. Dirk Glufke, Martin-Luther-Str. 1, 38704 Liebenburg, Tel. 05346 - 91119

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Nächster Gemeindebrief erscheint ab dem 11. März 2016
Titelbild:

Bankverbindung aller Gemeinden: IBAN: DE74 2685 0001 0000 0185 64

Bitte Rechtsträgernummer angeben:

Döhren 411, Dörnten 404, Klein Mahner 704, Liebenburg 417, Neuenkirchen 944,
Ostharingen 423, Othfresen-Heißum 424, Upen 429